



Das sinnliche Fest der Vereinigung der Gegensätze

25. April 2021

10 Uhr

Liebe! Liebe ist das Einzige was zählt, alles ist Liebe!
Göttin und Gott, Priesterin und Priester, Frau und Mann,
ihr Menschen, die ihr zusammengekommen seid in dieser Verbindung, ihr
alle seid verbunden über Zeit und Raum. Eure Energiefelder berühren
sich immer wieder aufs Neue. Und ihr alle seid, ausnahmslos, auch mit
mir **Jesus** verbunden, der Name klingt in euch an.

Zeit und Raum haben für mich, wo ich weile, keine Bedeutung mehr.
Auch ich wandelte auf der Reise meiner Seele unendliche Male auf dieser
Erde. Ihr kennt mich unter diesem Namen, aber ihr kennt mich auch aus
anderen Zeiten, unter anderen Namen, unter anderen Bedingungen. Aber
heute, wo ihr das Fest der Vereinigung,
das Fest der Liebe wollt begehen, bin ich Jesus
und auch meine angetraute Frau Maria Magdalena,
sind wir es, die euch heute begleiten, die euch wieder erinnern wollen.

Lang ist es her nach eurer Zeitrechnung, 2000 Jahre, für einen Menschen
eine unvorstellbar lange Zeit, für das Universum noch nicht einmal ein
Wimperschlag. Im ewigen Zyklus der Zeiten wiederholen sich viele
Dinge. Schaut, was haben sie aus mir gemacht:
ich war ein Mensch so wie ihr es seid, ich verlangte keine Ehrerbietung,
ich wollte nicht, dass die Menschen zu mir hochschauen.

Ich wollte nur Eines: sie wieder erinnern an die göttliche Liebe,
sie wieder erinnern, dass sie auch göttlich sind. Das dunkle Zeitalter hatte
schon begonnen. Ich wurde herabgesandt, um die Menschen wieder zu
erinnern, so wie viele vor mir und nach mir immer wieder
kamen, um die Menschen erwachen zu lassen, um sie zu erinnern.

Als ich einst wandelte unter diesem Namen über dieser Erde war ich
unbedeutend, ich war nicht wichtig, ich wurde von
Vielen überhaupt nicht wahrgenommen.

Doch als ich ging durch Leid und Schmerz, als sie mich marterten, als sie
mich zur Schau stellten, ist in den Menschen etwas geschehen. Glaubt
nicht das, was niedergeschrieben wurde.
Glaubt nicht das, was sie daraus gemacht haben.

Ich wollte niemals, dass dies geschieht. Denn wie hätte die göttliche Liebe
es verlangen können, dass Menschen in ihrem Namen töten.
Sie haben mich missbraucht, sie haben mich über all die Jahre benutzt.
Und was ist heute anders als damals?
Ist es auch nicht heute noch immer so, dass sie Menschen benutzen,
dass sie Menschen manipulieren?

Im Zyklus der Zeiten mag sich vieles auch verändert haben in Form
einer Verbesserung. Heute müsst ihr hier in diesem Land nicht mehr euer
Leben lassen, wenn ihr nicht abschwört eurem Glauben.

Doch was geschieht mit den Menschen, die anders denken?
Ihr habt ein neues Wort dafür, für das Töten eines Menschen: Rufmord.

Ja, es klingt hart. Aber wie schnell ist doch verloren ein Mensch,
wenn er verleumdet wird, wenn er alles verliert, weil er anders glaubt,
anders denkt, weil sich Freunde von ihm abwenden, weil er aus einer
Gemeinschaft wird ausgestoßen. Ja, sogar Familie dreht sich um,
wenn ein Mensch den Mut hat, eine eigene Meinung zu vertreten,
die vielleicht im Moment nicht entspricht einer gängigen Meinung.

Heute seid ihr anders verbunden, über eure Medien geschehen die
Nachrichten, Mitteilungen in Sekundenschnelle. Das kann ein Segen sein,
aber es kann auch ein Fluch sein. Denn die, die nicht loslassen wollen ihre
Macht, die nicht ihren Thron wollen verlassen, die immer noch glauben
sie gehören zu einer Elite der Macht, wollen Kontrolle ausüben, wollen
Menschen manipulieren, aus welchem Zweck?
Sie wollen Gott sein, nicht wahr?

Sie experimentieren an der Herstellung von neuem Leben
und dieses Leben soll so sein, wie sie es wollen.

Oh ihr Menschen, glaubt mir, so viel hat sich gar nicht verändert,
das was damals war, geschieht auch heute noch. Und wenn wir nur diese
winzige kleine Zeitspanne anschauen von 2000 Jahren und ich will gar
nicht sprechen von den Zeiten, die davor lagen.

Denn so wie ihr war auch ich eingeweihter Priester in Atlantis. Auch da haben sie versucht zu experimentieren mit dem Heiligsten, mit dem Wertvollsten, sie wollten ergründen das Göttliche.

Sie wollten sich über das Göttliche stellen, Leben erschaffen, Leben nehmen, alles unter einer Kontrolle einer kleinen, machtvollen Elite. Ja, so denken sie. So dachten sie damals und so denken auch sie heute noch.

Auch heute wollen nur Wenige über Viele herrschen, subtiler sind die Methoden, das gebe ich zu. Ihr, die ihr kommt wie ich aus der alten Zeit, ich will nicht, dass ihr zu mir hochschaut. Ihr seid mit mir auf Augenhöhe, denn das, was die Menschen aus mir gemacht haben, entspricht nicht dem göttlichen Willen. Auch wenn alles folgt einem Plan, denn alles musste so geschehen, wird es Zeit, dass ihr denkt in der neuen Zeit.

Auch wenn sich um euch herum noch so viel Dunkelheit auftürmen will, auch wenn sie immer noch versuchen, krampfhaft, mit allen Mitteln das Licht zu verdrängen, wird es niemals ihnen gelingen.

Es gelang ihnen damals nicht, es gelang ihnen in den letzten 2000 Jahren nicht und es wird ihnen auch heute nicht gelingen.

Ich appelliere an euer Vertrauen.

Ich appelliere an euren Glauben, an das Gute, an die Liebe.

Vertraut eurem Gefühl, vertraut der Liebe, alles ist Liebe und auch die Dunkelheit gehört dazu. Alles was ein Mensch tut, tut er aus Liebe, aus manchmal etwas verworrenen Gedanken der Liebe, doch ist die Liebe nicht bedingungslos?

Ist die göttliche Liebe eine Liebe die urteilt oder verurteilt?

Das ist sie nicht.

Die göttliche Liebe liebt alle ihre Kinder, auch wenn sie im Moment andere Wege einschlagen, denn was wäre ein Gott, der sagt: „Ich liebe nur die, die mir folgen, ich liebe nur die Braven, angepassten Kinder. Ich liebe nicht die, die andere Wege einschlagen. Ich liebe auch nicht die, die mir gleich tun wollen.“ Sind sie nicht auch ein Teil von mir?

Sie leben ihre Göttlichkeit auf die Art und Weise, wie sie glauben, dass es richtig ist. Und auf den Wegen einer Seele darf alles geschehen, darf alles erfahren werden. Auch ihr habt in vergangenen Leben Wege eingeschlagen, vor denen ihr heute euch grauen würdet. Auch ihr habt Wege und auch Mittel benutzt, von denen will ich gar nicht sprechen.

Eine Seele durchläuft alle Stufen der Erkenntnis.

Und heute, heute seid ihr hier, heute seid ihr verbunden, auch wenn ihr nicht euch seht von Angesicht zu Angesicht. Musste nicht auch ich als Jesus mit meinen Anhängern im Verborgenen mich oft verabreden?
Wurden sie nicht auch verfolgt?

Eine neue Lehre, eine neue Zeit wird oft und oft von Vielen abgelehnt.
Und aus welchen Gründen? Aus Angst.

Nicht immer aus Angst vor Machtverlust, auch aus Angst, was daraus entstehen könnte, aus Angst festzustellen, dass die Werte, die sie einst gelebt haben, nun nicht mehr passen. Denn wenn ihr euch umschaut, sind im Moment so viele Menschen in der Angst gefangen.

Doch Angst, oh ihr Menschen, das kann ich euch sagen, ist immer ein Mangel von Liebe. Denn da wo Liebe ist, kann keine Angst sein.
Vor was fürchtest du dich oh Mensch, vor dem Tod?
Oh, ihr solltet es doch besser wissen, nicht wahr?

Den Tod gibt es nicht. Es ist ein Bewusstseinsprung, der stattfinden wird und der beinhaltet auch zu wissen, dass Tod nur ein Übergang ist und dass der Tod zum Leben gehört. Denn wie willst du einsteigen in die universelle, allumfassende, göttliche Liebe?

Eine Seele wünscht sich immer nach Hause zu gehen zu ihrer Seelenfamilie, einzutauchen in die göttliche Quelle allen Seins, die Verbundenheit zu spüren mit allem was ist. Und auch Menschen, die leben ein erfülltes und glückliches Leben, in ihrem tiefsten, tiefsten Inneren sucht eine jede Seele die Einheit ins Licht.

Und vor was oh du Mensch hast du nun noch Angst,
wo du doch wirst eines Tages in den Armen des Göttlichen liegen
und nur Liebe ist um dich?

Auch die, die der Macht nachstreben, auch die, die wollen manipulieren, auch die, die vielleicht augenscheinlich dienen der dunklen Macht, auch sie sehnen sich nach Liebe und auch an das Nachhause gehen in die All-Liebe des Lichtes. Ich kann euch nicht in allen Einzelheiten all dies ausführen, das würde wahrlich euch überfordern.

Heute wollt ihr ein Fest der Freude, ein Fest der Liebe begehen.
Heute wollt ihr euch stärken, wollt eure Verbindung wieder festigen.

Es gibt keine Trennung, hört ihr, ich Jesus bin mit jedem Einzelnen von euch verbunden. Ich bin nicht besser und nicht schlechter als ihr.

Ich sende nur aus den Lichtebenen, da wo nur Liebe ist.

Öffnet eure Herzen, öffnet euern Geist, öffnet eure Sinne für die Liebe und lasst die Liebe in euch einströmen.

Stärkt euch heute in dieser Gemeinschaft, stärkt euch auch in den nächsten Tagen, Zeit und Raum sind grenzenlos, alles ist Eins.

Ich repräsentiere das männliche Prinzip, eingeweihter Priester, der sich verbindet mit seiner geliebten eingeweihten Priesterin.

Das Liebespaar der alten Zeit. Ihr dürft auch euch heute verbinden. Glaubt mir, auch wenn ihr in diesem Leben habt nicht gefunden euren Seelenpartner, in vielen Leben wart ihr vereint mit ihm oder mit ihr.

So ist es doch nicht in jedem Leben einer Seele vergönnt, ein Leben in Gemeinsamkeit, in Zweisamkeit zu verbringen.

Und es ist euch wohl bewusst, dass Partnerschaft auch birgt Schwierigkeiten. Und da du nicht genau weißt, was der Auftrag deiner Seele ist, da du es nur erahnst, kann es da nicht sein, dass du schon in so vielen Leben hast gelebt erfüllte und auch unerfüllte Partnerschaften, dass es in diesem Leben um etwas anderes geht, dass eine Seele will doch alles durchlaufen?

Und die Suche, die innere Suche, die in jedem von euch ruht, lässt euch nicht zur Ruhe kommen. Und ist es nicht die Suche eines jeden Meisters, einer jeden Meisterin zur Vollkommenheit, zur Erfüllung?

Denn aus der Suche, die manchmal auch schmerzlich ist, wenn man spürt den Verlust, entstehen doch oft die wunderbarsten Meisterwerke nicht wahr, denn es ist immer die Liebe, hört ihr, immer, die Liebe, die die Menschen suchen lässt. Sie suchen nach der vollkommenen Liebe, der vollkommenen Partnerschaft, der vollkommenen Vereinigung. Und diese Suche lässt sie nicht zur Ruhe kommen. Und so fließen aus ihnen die wunderbarsten Worte, die wunderbarsten Bilder.

All die Meisterwerke in Wort, in Schrift, in Farben, die entstanden sind, sind immer aus der Liebe entstanden, aus der Suche nach ihr oder in der gelebten Liebe.

Meine Frau Magdalena und ich, wir waren über Zeit und Raum uns auch in diesem Leben Namen. Wir sind in vielen, vielen Leben glückliche Partnerschaften tiefen Einweihungen körperliche Liebe und der Erde zu dienen, eure heilige Sexualität Göttlichen geschenkt den Moment zu erfahren, was auf der Körperebene. Seele seid ihr Hauch der All-Seligkeit,



versprochen unter diesen Seelengefährten und haben glückliche und auch weniger als Mensch leben dürfen. In haben wir auch die zelebriert, um dem Licht um zu zeigen, dass auch etwas Göttliches ist, vom Menschen, um für einen Vereinigung bedeutet, auch So wie im Geiste und in der verschmolzen, es ist der der Hauch des Glücks, der

Moment, für den es keine Worte mehr gibt.

Und einmal erlebt, sei es im Geiste, sei es im Körper, sei es auf allen Ebenen, ist es nie wieder zu vergessen, denn ihr wisst, dass es möglich ist.

Und in euch allen ruht dieses Wissen, ob es in diesem Leben gelebt oder in den Leben davor, der Funke ist vorhanden, ich kann ihn sehen.

Ich weiß, dass er da ist.

Spürt ihn, spürt ihn und lasst ihn aufsteigen, den Funken der alles erfüllenden Glückseligkeit.

Das männliche Prinzip in der Vereinigung mit dem Weiblichen ist das Göttliche.

Vereinigung der Gegensätze geschieht immer in der Liebe, denn nur in der wahren Liebe, in der wahren Verbindung entsteht das wunderbare Neue.

Und die neue Zeit braucht Menschen wie euch, die sich für das neue Denken öffnen, die den Mut haben an sich, an ihre Werte zu glauben.

Auch wenn das Außen sich oft anders darstellt, glaubt nicht euren Medien, glaubt nicht das, was auch damals wurde niedergeschrieben.

Vertraut eurem Gefühl, ihr seid stark, ihr seid gut aufgestellt.

Der Mythos von mir Jesus und Maria Magdalena ist ein viel, viel älterer Mythos, zurück in der Zeit. Auch Isis und Osiris wurden getrennt, mussten ihre Aufträge, die sie übernommen hatten, fortführen.

Aber auch sie waren eingeweihte Priesterinnen und Priester.

Auch wenn es in menschlicher Form nicht möglich war in der Vereinigung weiterzuleben, weil es die Zeit, weil es der Auftrag so bestimmte, so wussten sie doch immer um ihre Verbindung. Denn eingeweihte Priester und Priesterinnen wussten, dass es gibt keine Trennung zwischen dieser und jener Welt, dass es sind nur unterschiedliche Ebenen.

Und so hat der Eine seinen Auftrag im Licht zu erfüllen und die Andere ihren Auftrag auf der Erde und trotz allem speisen sie sich gegenseitig. Das was ihr tut, speist auch das Licht hört ihr, so wie das Licht euch speist.

Und so wurde auch ich von meiner geliebten Frau getrennt, nicht so wie sie es euch niedergeschrieben haben. Ich wurde weit weggeschickt, denn ich musste meinen Auftrag, die Liebe, die Liebe des Göttlichen zu den Menschen zu bringen, die Menschen wieder zu erinnern, erfüllen. Mein Auftrag im Licht war noch nicht angebrochen und so ging ich auf Wanderschaft. Und in der alten Zeit konnten wir noch nicht Entfernungen, weite Entfernungen in wenigen Stunden überbrücken.

Und auch wenn ich fern von ihr weilte, waren wir doch über unseren Geist, über unsere Liebe immer verbunden. Wir standen auch in einer wie ich es heute nennt, telepathischen Verbindungen und mein Energiekörper umhüllte sie in der Nacht, so wie der ihre mich wärmte in den kalten Nächten der Einsamkeit.

Zeit und Raum, hört auf zu denken, dass ihr getrennt seid. So wie ich jetzt bei euch bin, so wie ich euch jetzt mit meiner Kraft stärke, in Momenten wie diesen ist dir bewusst, wer du bist.

Ich Jesus, das männliche Prinzip, dass sich dir heute zeigt, gebe nun den Raum für das Weibliche, denn ihr braucht Beides hört ihr, ihr braucht den Mut, die Kraft für das Handeln und Tun, aber ihr braucht auch die Hingabe, das Loslassen, um dann in der Vereinigung die wahre Liebe zu leben, zu fühlen und zu spüren. Und da wo Liebe ist, ist Freude und da wo Liebe und Freude ist, ist immer auch Frieden. Friede sei mit dir oh du Mensch, oh du göttliches Licht.



Ich danke meinem Geliebten. Ich danke für den Raum,
den er geöffnet hat.

Ich Maria Magdalena, ich war eine Frau, so wie ihr bin ich gewandelt
über diese Erde, bin nach bestem Wissen und Gewissen
meinem Auftrag gefolgt.

Auch ich bin eine eingeweihte Priesterin
aus der alten Zeit, so wie ihr. Auch ich war wie ihr in Atlantis, auch ich bin
in die Mysterien der Isis eingeweiht wurde, auch ich habe die Liebe gelebt,
die Liebe zu einem Menschen. Und nicht nur einmal waren wir verbunden
in Liebe auf dieser Erde, in unterschiedlichen Zeiten,
in unterschiedlichen menschlichen Formen, nicht immer als Frau
und Mann. Als Mutter und Kind, als Bruder und Schwester und
auch in tiefer Freundschaft haben wir Verbundenheit leben dürfen.

Oh ihr geliebten Menschen, die **Verbindung, die heilige Sexualität**, was
haben sie daraus gemacht. Glaubt nicht, dass die dunkle Zeit
erst danach angebrochen ist, sie hat schon lange davor begonnen.
Das männliche Prinzip wollte die alleinige Macht. Und als Jesus, Joshua,
wie ich ihn liebevoll nannte so wie seine Mutter und ich nicht mehr
wanderten auf dieser Erde unter diesem Namen, als die Zeiten
sich wandelten, haben sie das Weibliche wahrlich vernichten wollen.

Doch wie können Menschen das Weibliche
von dieser Erde verbannen, wo es doch Leben hervorbringt.

Es war ihre Ur-Angst vor der Macht des Weiblichen, vor dem
tiefen Wissen. Denn was sie auch taten, was sie auch versuchten,
sie konnten nicht das Leben schenken einem neuen Menschen.

Das versuchten sie bereits in der atlantischen Zeit, kurz vor dem
Untergang und das versuchen sie auch heute wieder.

Und so wiederholen sich die Dinge, nicht wahr?
Aber glaubt nicht, dass sie sich genauso wiederholen.

Es ist die Spirale der Zeit, die sich immer wieder neu gebiert,
die sich wiederholt und doch in neuer Form. Denn heute seid ihr
vorbereitet, anders vorbereitet als damals. Damals war der Glaube,
dass so etwas geschehen könnte, überhaupt nicht in eurem Energiefeld.

Atlantis war eine Ära von tausenden von Jahren, in der nur Liebe,
Verbindung zum Licht, das Wissen ‚ich bin göttlich‘,
wo nur Liebe und Freude gelebt wurde, es war die vollkommene Welt.
Und wie konnten Menschen, es war überhaupt nicht
in eurem Bewusstseinsfeld, diese Vollkommenheit zerstören?

Auch damals suchten sie die Macht, auch damals wollten sie Kontrolle
haben über alles was ist. Sie sind verblendet und sie sind es noch heute.

Und sprach er nicht die Worte:

„Herr vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun“
und haben diese Worte nicht auch heute noch Gültigkeit,
wenn ihr schaut auf diese Erde was geschieht?

Und immer wieder sagen wir euch: „Es wird sich wandeln.“

Wir werden nicht müde dessen, euch immer wieder daran zu erinnern: es
wird geschehen, alles ist vorbereitet und ihr seid auf einem guten Weg,
lasst euch nicht täuschen von dem Außen.

Und da ihr schon oft und oft habt vernommen die Worte: „Zeit spielt
keine Rolle“, so wisst ihr doch, dass sich Leben an Leben reiht, Zeiten an
Zeiten und **das Licht und die Liebe werden am Ende über allem stehen.**

Licht umhüllt die Dunkelheit, so wie die Liebe die Angst umhüllt
und auflösen kann. Wenn du in der vollkommenen Liebe bist zu dir selbst,
in der vollkommenen Liebe bist auch zu dem Göttlichen,
zu allem was ist, dann ist nur Licht in dir.

Das weibliche Prinzip, das über so viele Jahre verachtet wurde,
steht auf. **Männlich und weiblich auf Augenhöhe, in der heiligen
Vereinigung der Liebe.** Auch damals zu meiner Zeit war
das alte Wissen noch in den Menschen, aber ihr wisst, dass der Plan
vorgesehen hat, dass erst einmal tiefe Dunkelheit herrschen wird.
Nicht wie damals, als Atlantis unterging, die Dunkelheit über allem lag.
Menschen starben und es dauerte lange, lange Zeit, bis sich aus dieser
Schockstarre wieder neues Leben entwickeln durfte.

Es war ein Schlag von jetzt auf gleich, nun ist es anders. Die Dunkelheit, die lange Zeit war in den Herzen der Menschen, weicht langsam, um Platz zu machen dem Licht und der Liebe. Es mag langsam gehen für euch, weil ihr denkt in einem Menschenleben, aber der Aufstieg geschieht rasant und schnell.

Wenn ihr das Zeitgefüge des universellen Raums und ich weiß, es übersteigt euren Verstand nehmt, dann wisst ihr was ich meine, denn da spielen ein paar tausend Jahre keine Rolle. Es ist weniger als ein Atemzug im großen Sein der allumfassenden Liebe.

Und so bitte ich euch, geht jetzt in euren Herzensraum, dem heiligsten Raum der Liebe in euch. Stellt euch vor ein Dreieck mit der Spitze nach unten, das Symbol des Weiblichen, auch das Symbol des weiblichen Schoßes. Dieses Dreieck ruht in eurem zweiten Energiezentrum, eine gute Handbreite unter eurem Bauchnabel.

Stellt euch dort dieses Dreieck vor, spürt die pulsierende Lebenskraft, spürt die Lust, die Körper, die Lust am die Lust zu lieben, Hingabe, die Lust ohne Bedingungen, ohne Gesetze, und einfach sich Gebärende, das Und nun geh Kopfbereich Dreieck mit der oben auf dein



Lust an eurem Leben, die Lust auch der einfach zu sein ohne Regeln, einfach sein verströmen, das Liebende. in deinen und lege das Spitze nach Gesicht, so dass

dein drittes Auge mit eingeschlossen ist.

Das männliche Prinzip, der Verstand, das logische Denken, das Verstehen wollen, Kraft, Stärke und Ausdauer, mit den Gedanken alles durchdringen, gedanklich den Mut entstehen lassen für das Umsetzen, für das Handeln und Tun. Und nun lasst diese beiden Dreiecke, die ihr visualisiert habt in euch, in euren Herzensraum fließen. Sie bilden das heilige Sechseck, das Symbol der Liebe.

Die verschlungenen, aufeinander liegenden Dreiecke, männlich und weiblich verbinden sich in deinem Herzensraum, in der Liebe, in Liebe. Eingeweihte Priesterinnen und eingeweihte Priester, Gott und Göttin, männlich und weiblich. In der alten Zeit bedeutete eine eingeweihte Priesterin zu sein, immer auch eingeweiht in die heilige Sexualität, in die körperliche Vereinigung von männlich und weiblich.

Damals wurde nicht getrennt, damals war noch nicht das Denken in den Menschen, dass dies etwas Schändliches, etwas Schmutziges ist.

Denn wie konnte irgendetwas,
was das Göttliche erschaffen hat, schmutzig sein, verboten?

Und entsteht nicht aus einer heiligen Vereinigung von einem Mann und einer Frau auch immer ein Kind, etwas Neues will sich gebären.

Das Leben erschaffen, das ist das Göttliche.

Aber es erschafft aus der Liebe und nicht aus Kalkulation
und nicht aus dem Grund, Kontrolle auszuüben.

Und so wie der Geist sich vereint, wie die Gegensätze sich anziehen und in Liebe vereinen, so wie auf der Seelenebene Liebe gefühlt, gespürt und ins Leben gebracht wird, so geschieht es auch auf der Körperebene. Und da es ist etwas Heiliges, da es ist etwas Göttliches und aus dem Göttlichen entsteht eine neue Kraft, auch wenn da nicht immer entsteht Leben, denn es soll ja lustvoll sein, Freude zu empfinden, auch den eigenen Körper als etwas Wunderbares, Göttliches anzusehen, das Geschenk des Göttlichen Lust zu empfinden, auch anzunehmen.

Das war die Einweihung in alle Ebenen des Seins und diese beinhaltete auch das Menschsein. Und Menschen, die dies zelebrierten, waren stark, waren selbstbewusst und das durfte nicht sein.

Sie wussten sehr wohl, sie waren schlau, sie wussten um all diese Dinge und darum musste es verboten werden. Da es sich aber nicht so leicht verbieten ließ, wurden sie immer erfinderischer. Und über die Zeiten vergaßen die Menschen, beugten sich, taten es heimlich, taten es auch mit Gewalt. Denn wenn man Menschen über so lange Zeit immer wieder sagt:
„Das Weibliche ist teuflisch, ist schmutzig, ist Sünde“,
bricht es auseinander.

Doch nicht nur das Weibliche hat so viel Schmach erlitten, auch das Männliche ist tief verletzt, denn so wie es sich im Außen zeigte, so geschieht es auch im Innen.

Das weibliche Prinzip floh in den Untergrund, fehlte dem Männlichen. Da wo sich das Einseitige entwickelt, ist immer ein Ungleichgewicht.

Und das Männliche weinte und suchte und in seiner Verzweiflung suchte es in der Gewalt sich zu nehmen das, wo sie glaubten, es gehört ihnen. Und je mehr sie Frauen Gewalt antaten, umso mehr suchten sie weiter, um zu vergessen ihren Schmerz und auch, um zu verdrängen ihre Schuldgefühle. Und so setzte es sich fort, dass man das Heiligste und Göttlichste mit Füßen trat.

Doch die Zeit ist vorüber und **ich Maria Magdalena will euch wieder erinnern**, dass ihr alle, allesamt die ihr vernehmt diese Worte, auch eingeweihte Priesterinnen und Priester seid, dass in euch allen ruht auch dieses Wissen, auch wenn es über die letzten Jahrhunderte etwas verdrängt wurde, zurückgedrängt in eurem Bewusstsein und überlagert wurde noch immer von diesem Denken, was man euch über so viele Jahre in jedem Leben immer wieder gesagt hat. Dass ihr es vergessen habt mag sein, aber es ruht noch in euch, erinnert euch.

Und die Vereinigung im Außen als Mann und Frau kann auch in jedem Einzelnen und sollte auch im Inneren geschehen. Denn nur wenn du Ganzheit erfährst, wenn du beide Teile in dir in Liebe vereinst, bist du auch fähig, eine wirkliche, liebevolle, gleichberechtigte Partnerschaft einzugehen.

Denn, wenn in dir ein Mangel ist, dann wirst du immer versuchen, den Mangel im Außen auszugleichen. Darum, darum ist es so wichtig und das ist das Wissen der alten Zeit und deswegen mussten damals Priesterinnen und Priester lange Wege gehen, alleine gehen, bis sie zusammenkamen. Es bedurfte lange Zeit der Vorbereitung, denn nur vollkommene Menschen, die klar und bewusst wussten, wer sie sind, die keinen Mangel mehr spürten, die Beides in sich vereinten, durften eingehen diese heilige Verbindung.

Als ein Symbol für das Göttliche, waren sie die Vertreter auf Erden. Aber nicht um sich zu erheben über die Menschen, sondern um Zeugnis abzulegen, dass es für jeden gilt, egal welchem Stand, egal welcher Bewusstheit: es war eine Ehre und es war ein Geschenk an das Göttliche und an die Menschen, die an diesem Tage in dieser Zeit dies zelebrierten.

Und wenn ein Kind entstand, so war es immer ein besonderes Kind. Und wenn kein Kind entstand, so entstand doch zwischen zwei Menschen immer etwas Neues, auch wenn es nicht ein neues Leben war, gebaren sie eine Idee, gebaren sie eine neue Bewusstheit.

Nun ruht in deinem Herzen die Vereinigung zweier Teile in dir.
Wir sprachen davon, dass es die Vereinigung der Gegensätze ist und das
muss nicht immer männlich und weiblich sein, es kann auch Menschsein
und Göttlichkeit sein. Himmel und Erde vereinigen sich,
Sonne und Mond vereinigen sich, Licht und Dunkelheit vereinigen sich.

Und du kannst der Gegensätze noch Unzähliger aufzählen, in dem
Moment, wo du etwas Gegensätzliches in dir verbindest in Liebe, entsteht
etwas Neues und dein Licht strahlt heller und heller. All deine trüben
Gedanken, all das was dich belastet: Traurigkeit, Ängste, Sorgen,
alle Emotionen sind jetzt unwichtig, weil jetzt über all dem die Liebe liegt.

Nimm das in dich auf, spüre diese Liebe, die du jetzt in dir fühlst. Und aus
diesem deinem Herzzentrum, in dem diese beiden Symbole aufeinander
liegen als Symbole der Gegensätzlichkeiten, strahlt die Liebe aus dir

heraus. Diese
deinen ganzen
ganze Zeit
Zellen auf in dir
jubilieren vor
fühlen sich
sich
geliebt. Und
deinem ganzen



Liebe fließt durch
Körper. Schon die
füllen sich die
und sie tanzen und
Freude, denn sie
kraftvoll, sie fühlen
angenommen und
das breitet sich in
Körper aus, in alle

Organe, in alle Gliedmaßen, überallhin. Alles ist Licht in dir, alles ist
Freude, alles ist Liebe, alles bist du. Du und das Göttliche,
ihr seid Eins, da ist nichts Trennendes, da ist nur Einheit.

Lass dir Zeit, dies zu fühlen, lass dir Zeit, dies in dich aufzunehmen.

Und dann gibst du es ab, denn Liebe ist immer etwas Erfüllendes,
Liebe will sich auch verströmen. Und wenn du vollkommen angefüllt bist
mit dieser Liebe, dann willst du sie auch teilen, du willst dich erfahren,
du willst sie verschenken. Lass die Liebe aus deinem Herzen nun überall
hinfließen. Der ganze Raum, in dem du dich befindest, füllt sich
mit Liebe auf, alle Bilder, alle Gegenstände. Richte sie auf den Altar,
den du aufgebaut hast, fülle alles an, was dort ruht. Lass alles in Liebe hell
erleuchten. Jeder Gegenstand ist Energie, ist Licht, ist Liebe.
Alles um dich leuchtet und strahlt in den herrlichsten Farben.

Und die Freude breitet sich aus in dir und um dich und fließt nun auch aus
diesem Raum heraus, durch alle Räume, die du bewohnst,
sei es ein Haus, in dem du lebst oder eine Wohnung. Es fließt weiter

und weiter, Liebe ist unerschöpflich, sie strömt aus einer niemals versiegenden Quelle, dessen Teil auch du bist. Sie fließt über den Ort und in den Ort, in dem du lebst, sei es eine Stadt, sei es ein Dorf. Weiter und weiter fließt die Liebe aus deinem Herzen, sie vereinigt sich nun mit all den Lichtströmen der Menschen, die gleich dir dies zelebrieren.

Oh ihr geliebten Töchter und Söhne des Lichtes,
oh ihr Geliebten, seht, fühlt, was nun geschieht...
wie sich eure Lichtfelder berühren, wie sie sich vereinigen,
wie sie sich stärken in der Gemeinschaft des Lichtes.

Und Menschen, die noch dazukommen werden in den nächsten Tagen,
werden sich sozusagen einklinken in dieses Energiefeld, denn das
was heute entstanden, wird noch eine ganze Weile bestehen bleiben.

Die heilige Vereinigung aller Gegensätze stärkt euch, ihr stärkt euch
gegenseitig in dieser Gemeinschaft, in dieser Verbindung,
denn es ist eine Verbindung der alten Zeit.

Auch wenn ihr euch heute als Mensch fremd sein mögt,
so sind doch die Seelen sich immer vertraut.

Und da nichts aber auch nichts zufällig geschieht, sind genau die Menschen
jetzt zusammengekommen, die zusammen gehören aus der alten Zeit, die
viel Leid, viel Schmerz durchlaufen haben, aber auch unendlich viel Liebe
und Freude. Und die Freude und die Liebe
sind die Kraftquellen, aus denen ihr gespeist werdet,
nicht Angst, nicht Sorgen, nur Liebe und Freude.

Weit, weit hinaus strömen eure Lichtfelder, hinauf in die Universen,
umrunden diese eure geliebte Erde, die ebenfalls gestärkt wird,
die ebenfalls von eurem Licht gespeist wird. Hinauf in die Universen
fließen eure Lichter zu euren Seelenfamilien, die euch freudig begrüßen.

Sie tanzen vor Freude über diese Begegnung.
Ihr seid umgeben von so viel Liebe, ihr seid umgeben von so vielen
Lichtfeldern. So viel Hilfe wird euch zuteil aus der alten Zeit
und auch aus der Neuen. Alles darf sich fügen, alles wird sich fügen.

Bleibt im Vertrauen, bleibt in der Liebe, bleibt im tiefen Glauben, dass
alles aber auch alles sich zum Guten wendet
und dass alles einen Sinn hat, einen göttlichen Plan,
den es nicht als Mensch mit dem menschlichen Verstand
gilt zu verstehen, da dürft ihr im Vertrauen bleiben.

Unendlich weit hinaus fließt das Licht, fließt eure Liebe und **ich Maria Magdalena und Jesus stehen Hand in Hand hinter euch**, stärken euch in eurer Vereinigung auf allen Ebenen des Seins.

Ihr dürft heute in dieser Energie bleiben.

Ihr dürft heute euch selbst guttun, ihr dürft euch heute verwöhnen. Ihr solltet nur Dinge tun, die euch Freude bringen. Genussvoll dürft ihr euch Speisen zubereiten und zuführen, genussvoll und langsam dürft ihr euren Körper berühren mit duftenden Ölen und Salben verwöhnen, hinausgehen in die herrliche Natur, die voll erblüht ihre Liebe euch zeigt. Und glaubt mir, gleich einer Aphrodite, jeder Schritt, den ihr geht heute in diesem Lichtbewusstsein der Liebe, ist ein Segen für diese Erde.

Mit jedem Schritt segnet ihr die Erde und auch das Licht.

Jeder Gedanke in euch ist heute von der Liebe getragen: die Liebe zu euch selbst, die Liebe zum Göttlichen, die Liebe zur Erde, die Liebe zu Tieren. Die Liebe zu allem was ist zeigt ihr heute, denn alle Wesen des Lichtes, alle, die euch heute begegnen, werden euch erkennen: Licht erkennt immer Licht.

Sie erkennen euer gestärktes Licht, sie erkennen die Vereinigung, die euch heute umgibt in einem ganz besonderen Maße und auch für die nächste Zeit. Ihr braucht Stärkung, ihr braucht Aufrichtung für das, was noch kommen wird.

Immer wieder aufs Neue sucht euch Möglichkeiten wie diese, die euch aufrichten, die euch stärken und die die Liebe in euch fließen lassen, die euch wieder erinnern, wer ihr wirklich seid.

Verliert nicht den Mut und den Glauben, denn es gibt schon so viel Veränderung auf dieser Erde, so viele Menschen tun es gleich euch auf unterschiedliche Art, auf andere Weise bringen sie das Neue in die Welt. Und die Kinder, die Kinder die schon da sind, die schon herangewachsen sind und auch die Kinder die noch kommen werden, sie werden diese Welt verändern und in die neue Zeit führen.

Ihr seid die Wegbereiter für die, die nach euch kommen.

Auf eurem Altar befindet sich Samen und Erde. Ihr dürft, wenn die Verbindung in dieser Form beendet ist, wenn ihr nicht mehr vernehmt die Worte, ein Ritual für euch zelebrieren in der Gewissheit, dass die Verbindung noch immer besteht, auch wenn ihr diese Worte nicht mehr vernehmt durch dieses Menschenkind, was wir benutzen dürfen.

Bleibt in dieser heiligen Verbindung, nehmt drei Samen in eure Hand für das weibliche Prinzip und legt sie achtsam und liebevoll in die Erde.
Und dann nehmt drei Samen für das männliche Prinzip und legt auch diese achtsam und liebevoll in die Erde.

**Die heilige Zahl 6, die Vereinigung von männlich und weiblich,
die Vereinigung der Gegensätze.**

Samen, der in der Erde liegt, will gehegt und gepflegt werden, braucht Liebe, braucht Flüssigkeit, braucht Licht, braucht Sonne.
Seid achtsam und liebevoll mit diesem Samen, der gepflanzt, der sich öffnen, der sich entwickeln, der wachsen will, so seid auch achtsam mit euch selbst in der nächsten Zeit.

Und so wie auch ihr von der Liebe und von der Freude gespeist werdet, so darf auch dieser Samen von euch mit Liebe übergossen, mit Freude gespeist werden. Sprecht ruhig mit den kleinen Samenkindern in der Erde, vielleicht sind sie noch etwas furchtsam, vielleicht trauen sie sich nicht zu wachsen, weil noch Dunkelheit um sie ist, weil sie noch verblendet sind. Und doch liegt in ihnen alles verborgen, alles Potential was sie brauchen, um zu wunderbaren Blumen heranzuwachsen.

Vielleicht braucht es Zeit und fordert deine Geduld, ein wunderbares Symbol für die momentane Zeit, nicht wahr?

Sei geduldig mit dir, sei auch geduldig mit deinen Mitmenschen. Vergib ihnen, hörst du, vergib dir und vergib auch ihnen.

Und liebe dich und liebe auch deine Mitmenschen, auch wenn sie andere Wege gehen, auch wenn noch Dunkelheit und Angst um sie ist. Dann sei dankbar, dass in dir die Liebe ist.

Und diese Liebe schenke deinem Samen, der wachsen will. Denn in jedem Menschen ruht das Potential des Lichtes und der Liebe, auch wenn es Leben gibt, wo dieses sich nicht voll entfalten kann, weil viel Angst, Dunkelheit, Verblendung in ihnen ruht.

Ich Maria Magdalena schenke dir die Liebe. Friede sei auf deinem Weg, Liebe sei auf deinem Weg. Und vergiss nicht, heute besonders liebevoll und überaus achtsam mit dir selbst zu sein. Tue dir gut, auch in der Gewissheit, dass jeder Schritt, den du heute gehst, ein Segen ist.

Wenn du hinausgehst in die Natur, preise sie, segne alles was um dich ist und vergiss nicht, auch dich selbst zu segnen.

Am heutigen Abend wird sich alles in dir vereint haben,

wenn du lauschst der Botschaft von Venus. Im Namen des Lichtes,
im Namen von Joshua, im Namen von mir, seiner Frau Maria Magdalena
lege ich den Segen der Liebe und des Lichtes um dich und in dich.

Und noch Eines: heute und in den nächsten Tagen
solltest du viel lachen und viel Freude verbreiten
und auch ein wenig tanzen und verrückt sein gehört dazu.



18 Uhr

Ich grüße euch, ihr Kinder der Liebe.

Ich Venus, darf den heutigen Tag für euch abschließen.

Gewandelt seid ihr auf dieser wunderbaren Erde, dem Planeten
des universellen Raums. Gewandelt seid ihr in der Freude, in der Liebe
und Achtsamkeit zu euch selbst. Und ich Venus habe euch begleitet heute
in einem ganz besonderen Maße, denn ich wurde aufmerksam
auf euch, euer Licht strahlte heller, euer Licht strahlte farbenprächtiger.

Ich habe euch erkannt, ich habe euch gesehen.

Denn da wo Licht ist, zieht es noch mehr Licht an
und da wo Liebe ist, kommt immer noch mehr Liebe hinzu:
das Prinzip, das heilige Gesetz der Resonanz, nicht wahr?

Ich Venus sende meine Strahlen der Liebe ununterbrochen.
Und in den letzten Jahren, seit geraumer Zeit, in einem ständig
weiter erhöhendem Maße auf diese Erde und zu allem was ist.

Und was machen die Menschen daraus? Sie ängstigen sich.

Ja, sie haben tatsächlich Angst vor der Liebe,
weil in vielen Menschen ruht ein Schmerz, der auch durch die Liebe
entstanden ist. Und sie haben sich verkrochen in sich selbst,
verstecken sich in dunklen Höhlen, um ja nicht von mir berührt
zu werden, von der unberechenbaren, nicht kontrollierbaren Liebe.

Und dabei ist doch alles was euch umgibt, alles was
das Universum betrifft nur Liebe, alles durchströmt wird von der Liebe.

Es gibt so viele verschiedenen Menschen, individuell sind die Wege ihres
Lebens, unterschiedlich sind die Erfahrungen ihrer Seelen:

da ist Leid und Schmerz,
da ist aber auch Freude, Lachen und Glückseligkeit.

Heute Morgen wurdet ihr geöffnet, ihr wurdet geöffnet die Strahlen,
die Energien von mir Venus in euch aufzunehmen.

Und ich habe jeden Einzelnen von euch berührt.
Eure Schritte erfreuen das Licht, euer Lachen erfreut die Welt.

Die Liebe vermehrt sich, wenn ihr sie teilt
und niemals verringert sie sich, wenn sie aus euch herausströmt.

Alle, die euch heute begegnet sind, nicht nur Menschen,
alle Tiere des Waldes, alle kleinsten Insekten und auch das Volk
der Natur, die Wesen der Anderwelt, sie haben euch alle erkannt.
Sie waren alle angezogen von eurem Licht und alle freuen sich mit euch.

Stellt euch vor wie ein Reigen von bunt gemischter Gestalt euch umgibt.

Jeder Baum, jeder Strauch, jeder Grashalm freut sich mit euch,
hat euch erkannt. Die Liebe, die in euch ist, ihr habt sie geteilt
und niemals nimmt das Licht etwas, ohne etwas zurückzugeben.

Das was ihr heute erhalten habt, das was heute in euch hineingepflanzt
wurde, wird euch tragen durch die kommende Zeit, wird euch helfen
dieses Jahr in einem ganz besonderen Maße zu durchleben.

Seid erfüllt von Glück, seid erfüllt von Frieden und von der Liebe.

Und verlangt nicht wieder zu viel von euch, verlangt nicht
dass ihr jeden Tag, in jedem Atemzug eures menschlichen Lebens
in diesem Zustand seid, das würde euch bei Weitem überfordern.

Und wie wolltet ihr leben auch das Alltägliche?

Ihr habt alle einen Auftrag hier zu erfüllen, jeder auf seine Art und Weise
und der Alltag, der viel fordert im Moment von euch Menschen.

Aber das war schon immer so, nicht wahr, nur in anderer Form.

Dieser Alltag, diese kraftzehrenden Mechanismen könnt ihr durchbrechen, indem ihr euch immer und immer wieder Zeit nehmt das zu tun, was ihr wirklich gerne macht, das zu tun was euch erfreut, das zu tun was euch Kraft gibt, sei es in der Gemeinschaft mit einem Tier, in der Gemeinschaft mit der Natur oder in der Gemeinschaft mit einem anderen Menschen.

Das was sie heute euch antun, haben sie auch in vergangenen Zeiten getan. Auch in alten Zeiten war es verboten, sich zusammenzutun, auch in alten Zeiten haben es die Menschen heimlich getan, unter Androhung der Todesstrafe sogar. Niemals haben sie es geschafft, niemals konnte die Dunkelheit die Liebe von dieser Erde verbannen.

Die Liebe stärkt die Menschen, so wie die Freude die Menschen stärkt, so wie die Verbindung zum Licht die Menschen stärkt

und das konnten sie nicht zulassen. Aber ich Venus, ich wusste, dass niemals etwas Anderes kann gewinnen am Ende, als die Liebe.

Und ich verströme die Liebe an alle Menschen, ich schicke sie auch in die dunkelsten Ecken, in die dunkelsten Kammern.

Und nur der Mensch allein entscheidet, was er mit meiner Liebe tut: verbannt er sie, schlägt die Tür zu, stellt die Angst davor?

Nun, ich habe Zeit, ich habe alle Zeit dieser Welt, alle Zeit der Ewigkeit.

Und ihr wisst: steter Tropfen höhlt den Stein aus.

Und ich klopfe immer wieder an, ich werde niemals weichen, egal was du denkst, egal was du tust, ich bin immer da.

Und in dem Moment, wo du die Tür nur einen Spalt weit öffnest und noch zögerlich und zaghaft nach mir schaust, bin ich da.

Und in dem Moment, wo du dich wieder öffnest für die Liebe, bin ich in dir. Die Liebe ist stärker als die Angst.

Es ist nur deine Bewusstheit, die dies oft nicht zulässt.

Die Angst hat den Schmerz noch einmal zu fühlen,

aber die Liebe kann alles heilen. Alles hörst du, auch den größten und tiefsten Schmerz kann die Liebe heilen.

Und es ist nicht die Liebe, die Schmerz zufügt, das bist du selbst aus Unverständnis, aus Unglauben. Ich bin vollkommen neutral, nicht wahr?

Das Energiefeld des Planeten Venus ist in den letzten Jahrzehnten um ein Vielfaches angestiegen, einzig und allein, um diesen euren Planeten und allem was auf ihm lebt, in die neue Dimension des Lichtes zu führen. Denn

bewusste und hoch entwickelte Wesenheiten, aus anderen Sphären des Seins, von anderen Planeten aus anderen Universen, sind auch dabei euch zu helfen, ihr seid nicht alleine.

Es ist nur der Verstand, der euch hindert, dies anzunehmen, weil ihr den Verstand so wie das männliche Prinzip über alles gesellt habt.

Doch auch das Männliche braucht das Weibliche.

Um in die Einheit zu kommen, braucht ihr beide Anteile.

Vereinigt sie in euch, schmälert nicht das Eine, schmälert nicht das Andere, verachtet nicht das Eine, verachtet nicht das Andere:

Beides ist gleichwertig, Beides ist Licht, Beides ist Liebe.

Himmel und Erde in der heiligen Verschmelzung, alles geschieht in euch.

Ihr werdet auch in den nächsten Tagen dies noch in euch spüren und wahrnehmen. Und wie schon angekündigt,

wird es auch in eurem Alltag immer mal wieder verblassen.

Aber schaut an euren Samen, den ihr gepflanzt habt: er darf wachsen.

Und so wie er im Außen wächst, so wächst er auch in eurem Inneren.

Der Glaube an dich selbst oh du Mensch, wird dich immer stärken.

Der Glaube, dass du etwas Besonderes bist, ist erlaubt.

Es heißt nicht, dass du dich deswegen erhebst über andere.

Aber zu wissen, dass du göttlich bist, zu wissen, dass du Licht bist und dass es wahrlich ist etwas Besonderes, zu sein auf dieser Erde in dieser Zeit. Mag es dir auch oft und oft unverständlich erscheinen und mag sich auch der Unglaube in dir ausbreiten:

„Das kann nicht sein, unmöglich.“

Oh doch, so ist es. Glaubst du wirklich ich Venus würde dich anlügen?

So etwas liegt mir vollkommen fern. Und nicht nur ich sage dies zu dir.

Die Trennung liegt nur in deiner Bewusstheit. Aber du allein hast die Macht, deine Bewusstheit zu verändern. Du allein hast alles in dir, um ein wunderbares, erfülltes, glückliches Leben zu leben.

Spüre die Freude jetzt, die in dir aufsteigt, zusammen mit der Liebe.

Es sind vielleicht kurze Momente, aber sie sind so bahnbrechend, so erfüllend, du wirst sie nie wieder vergessen. Denn du hast dich heute erinnert, wer du bist und du hast dich auch erinnert, wer du wirklich sein

willst. Und so hast du in jedem Moment deines Lebens die Chance,

die zu sein, die du schon immer sein wolltest und auch der zu sein, der du schon immer sein wolltest. Höre auf die Begrenzungen immer im Außen zu suchen, du allein bist es der dich begrenzt, nur du allein.

Das Außen ist wie es ist, aber du allein hast die Macht in dir,
es genau so zu verändern, wie es zu dir passt. Ja, das hast du.
Denn wie innen so außen. Und alles was dich im Außen stört,
so frage dich: „Was stört dich im Innen?“

Du ärgerst dich über das, was gerade geschieht:
„Wo bist du im Ärger mit dir selbst?“

Das Außen ist wie es ist, aber es wird das, was du daraus machst. Indem
du dem Außen Beachtung schenkst, indem du dich ärgerst
oder in dem du dich fürchtest. Dann frage dich:

„Wo fürchte ich mich vor mir selbst?“

An dem, was du beachtest, zeigt es dir, wie es um dich bestellt ist. „Wohin
schickst du deine Bewusstheit: in den Ärger, in den Frust,
in die Angst, in die Furcht oder in die Liebe, in die Freude?“

Du kannst nur dich verändern, hörst du?

Du kannst nicht anderen Menschen deinen Willen aufzwingen.
Du kannst es versuchen, ja, aber bist du dann viel anders als die,
die dies auch bei dir versuchen?

Ist dir bewusst, dass du bist immer im Fluss auch mit dem Außen?
Aber du entscheidest: wohin lenke ich meine Energie?

Ich bin verbunden mit dem was ist, ja,
aber ich entscheide: was will ich nähren?

Du veränderst die Welt, wenn du dich veränderst,
das war schon immer so, das ist Eines der göttlichen Prinzipien.

Und dabei hilft dir, nun wie kann es anders sein: die Liebe.

Verbinde dich mit mir Venus, verbinde dich mit der Liebe und wisse, dass
die Liebesenergie auf diese Erde fließt ununterbrochen, so wie
die Sonne sendet

ihre Strahlen, so wie

die Wolken den

Es ist das Gesetz
Liebe und des
dass all dies
dass all dies

Und dass ihr es in
verändern. Es ist
nichts mit Schuld



Regen bringen.

der universellen
Lichtes,
gerade geschieht,
geschehen muss.
der Hand habt, zu
kein Fluch, es hat
zu tun. Haltet euch

nicht mit diesem alten Denken auf.

Ihr habt euch als Menschheit, als Kollektiv in diese Situation gebracht und
nun sucht ihr nach Lösungen, da wieder heraus zu kommen.

Ihr nehmt und nehmt und gebt so wenig und das Leben ist im Ungleichgewicht, die Achse hat sich verschoben. Aber ihr könnt sie wieder in die Balance bringen. Und das geschieht, indem jeder Mensch sich wieder erinnert an das Wahre, sich wieder erinnert an die alten Werte, an das was wirklich zählt im Leben, an das was wirklich wichtig ist. Wie willst du dein Leben verbringen, dieses kostbare Gut?

Willst du ewig bleiben in der Angst?

Willst du ewig bleiben im Geißel all deiner Emotionen oder ist dir endlich klar geworden, dass du viel mehr bist als deine Gefühle, viel mehr bist als dieser Körper, viel mehr bist als dieses Denken, dass du bist ewig währendes Licht, dass in dir ruht das Göttliche und damit auch die göttliche Liebe und die darf sich verströmen.

Geht hinaus, ihr Menschenkinder, geht hinaus ins Leben.

Ihr werdet gebraucht. Tut das, was ihr für richtig haltet, tut das, wonach ihr den inneren Ruf verspürt.

Lasst euch nichts überstülpen, tut das was ihr als euren Auftrag erkennt.

Und haltet euch nicht auf mit den Gedanken:

„Tue ich das Richtige, sollte ich nicht mehr tun, sollte ich gar nichts tun?“

Lebt im Augenblick, lebt im Jetzt. Tue das, was du jetzt für richtig hältst.

Und wenn du einige Zeit später einen anderen Impuls hast, dann tue dies. Und denke nicht immer zurück:

„Hab ich das richtig gemacht, hab ich was falsch gemacht?“

Die Liebe kann alles besiegen, auch die tiefste Traurigkeit.

Öffne die Tür für mich Venus, öffne sie für die Liebe zu dir selbst.

Du bist es wert, dass du dich selbst liebst.

Du bist es wert, geliebt zu werden.

Und ich Venus, die ich niemals werte, die ich niemals urteile, liebe dich genauso wie du bist. Ich liebe jeden einzelnen Menschen genauso, wie er ist. Niemals urteilt das Göttliche, niemals bewertet es, all das tun nur Menschen. Lebe deine Göttlichkeit, indem du dich selbst liebst und indem du das tust, was du für richtig erhältst, erachtest.

Und damit dienst du dem Licht, indem du du bist.

Geht hinaus, Kinder des Lichtes, geht hinaus ihr Kinder der Erde und zeigt euer Licht. Fürchtet euch nicht, dass man euch erkennt, denn ihr seid es wahrlich wert, dass man euch erkennt.

Fürchtet euch nicht, euer Licht auch weiterhin so wie es heute strahlt in seiner ganzen Pracht und Herrlichkeit, zu zeigen.

Denn wie können andere Menschen, die noch schlafen, erwachen?
Wie können andere Menschen, die noch im Vergessen ruhen,
sich wieder erinnern, wenn es nicht Menschen gibt wie euch,
die zeigen, wer sie sind, was sie sind und woher sie kommen?
Erinnert auch die anderen daran. Tut es mit Achtsamkeit und mit Liebe,
niemals belehrt das Licht. Das Licht gibt euch nur Impulse,
schubst etwas, gibt sozusagen kleine Anstöße.

Wach auf, beginne, es ist nie zu spät zu beginnen.

Ich Venus beende diesen Tag, schließe ab
und lege dich in den Schutz der Allgegenwart der göttlichen Liebe.
Alles ist wohlgetan und du wirst in den nächsten Tagen von Freude, Glück
und Liebe beseelt durch dein Leben tanzen.

